

Hinweise zur Quellenarbeit: Texte – Stufen der Arbeit an einem Quellentext – Quellenkritik

1. **Übersetzung** (wenn nötig); Klärung sprachlicher Unklarheiten.
2. **Sachkommentar**: Klärung und Erläuterung aller im Text vorkommender Unbekannten (Personen- und Ortsnamen, Institutionen, Begriffe, Ereignisse, Sachen ...) mit Hilfe von Nachschlagewerken, ggf. Sekundärliteratur entsprechend der Fragestellung¹.
3. Kurze **Inhaltsangabe** zur Absicherung des Textverständnisses.
4. Klärung des **historischen Zusammenhangs**: Erarbeitung des in der Quelle behandelten Ereignisses oder Vorgangs mit Hilfe der Sekundärliteratur.
 - a) **Autor** des Textes (Lebensdaten, gesellschaftl. Stellung, Ausbildung und Bildung, Nähe zu den Ereignissen). → Hinweise auf Weltbild, Werturteile und Stellungnahmen des Autors
 - b) **Zeit**: allgemeine Zeitumstände; Datum (wichtig wegen des möglichen Kenntnisstandes des Autors, damit nicht später Geschehenes durch den modernen Bearbeiter in die Interpretation eingebracht wird). – Ist die **Abfassungszeit** identisch mit der Zeit des berichteten Geschehens? Oder besteht großer zeitlicher Abstand?
 - c) **Entstehungsumstände**, -geschichte des Textes. Quellen des Autors.
 - d) **Art** (Gattung) des Textes: Urkunde, erzählender Text (Annalen, Chronik, Gesta, Vita), Aktenstück, Brief usw.
 - e) **Anlaß** des Textes.
 - f) **Zielgruppe** des Textes: An wen richtet sich der Autor?
 - g) **Zweck** des Textes (Intention des Autors: Warum schreibt er das? Was will er erreichen?)
 - h) **Überlieferung**
 - i) Maßgebliche kritische **Edition**
5. **Interpretation** des Textes: Was genau wird gesagt? Was heißt das? Kernaussage? Bei Urkunden insbes. auch Frage nach der Rechtsqualität.
6. **Einordnung** und Überprüfung der dabei berührten Fragen in größere historische Zusammenhänge mit Hilfe von Literatur und / oder durch Heranziehung weiterer Quellen (Quellenkritik).

Allgemeine Hinweise

Übersetzung: Bei der Übersetzung der Texte sind in den Wörterbüchern neben den Grundbedeutungen auch weitere mögliche Bedeutungen heranzuziehen, insbesondere bei Rechtstexten im Hinblick auf die genaue Rechtsqualität des Begriffes. Bei lateinischen Texten sind neben den antiken Wortbedeutungen auch die mittellateinischen Bedeutungen zu berücksichtigen (durch Stern oder eckige Klammern gekennzeichnet). Da sich Wortbedeutungen im Laufe der Zeit (Wir haben es immerhin mit Jahrhunderten zu tun) verändern, sind unbedingt auch die einschlägigen Speziallexika heranzuziehen!

Ortsnamen, Personen, Begriffe und Sachverhalte:

Orte: Identifizierung der Ortsnamen anhand von Ortsnamenslexika. Über die Lage der Orte geben historische Atlanten Auskunft.

Personen: Kurzbiographien häufig in bibliographischen Nachschlagewerken (ADB, NDB u.a.); Amtszeiten von Bischöfen im Anhang von A. Hauck, Kirchengeschichte Deutschlands, ferner bei Eubel, Hierarchia Catholica und Gams, Series Episcoporum.

Begriffe und Sachverhalte: Klärung mit Hilfe historischer Sachwörterbücher (Haber Kern / Wallach) oder besser mit den einschlägigen speziellen Nachschlagewerken.

Zu den **Quellengattungen** und ihren jeweiligen quellenkritischen Besonderheiten vgl. die entsprechenden Abschnitte z.B. bei A.v. Brandt, Werkzeug, oder H. Quirin, Einführung.

Zu den **Autoren**, dem jeweiligen **Entstehungsort**, der handschriftlichen **Überlieferung**, dem behandelten **Zeitraum**, der **Bewertung** des Geschilderten durch den Autor und dessen **Tendenz** etc. finden sich Informationen in den verschiedenen Quellenkunden (div. „Wattenbäche“, Repertorium Fontium u.a.).

Historischer Kontext: vgl. die einschlägigen Handbücher (Gebhardt, Schieder etc.).

¹Wenn z.B. der in der Disposition einer Urkunde gebotene Rechtsinhalt Gegenstand der Untersuchung ist, muß nicht jeder einzelne genannte Zeuge identifiziert werden. Umgekehrt sind etwa bei prosopographischer Fragestellung oftmals die genannten Personen wichtiger als der Rechtsinhalt.

Hinweise zur Quellenarbeit: Texte – Stufen der Arbeit an einem Quellentext – Quellenkritik

Interpretation u. Quellenkritik: Sind die Angaben zuverlässig? Werden die Aussagen durch andere Quellen gestützt? Werden die Vorgänge in verschiedenen Quellen unterschiedlich bewertet? Wenn ja, warum?